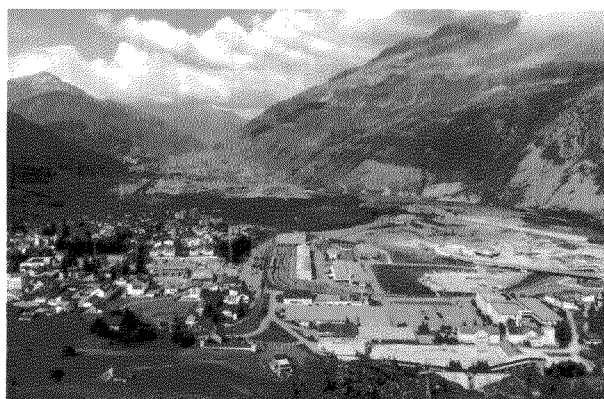


ANDERMATT SWISS ALPS

Wettbewerb für Verbindungsareal entschieden



Früher Militärgelände, bald Ferienresort: rund 12 Mio. Euro musste die Orascom investieren, um Altlasten zu entsorgen.

Sechs neue Hotels der Vier- und Fünf-Sterne-Kategorie, 490 Eigentumswohnungen sowie 25 Luxusvillen umfasst das Resort Andermatt Swiss Alps, das gerade neben dem 1.400-Einwohner-Dorf Andermatt entsteht. Zusätzlich erhält das Resort moderne Sportanlagen, einen Golfplatz sowie ein neues Skigebiet, das den Ort mit der nahe gelegenen Skiarena Sedrun verbindet. Entwickelt wird das Projekt von der Orascom Development Holding AG des Ägypters Samih Sawiris.

Das Flaggschiffprojekt des Resorts ist das Fünf-Sterne-Superior-Hotel The Chedi Andermatt mit einer Investition von 225 Mio. Euro, das anders als die anderen Baukörper nahe dem alten Ortskern liegt. Die Entwürfe stammen vom Architekturbüro Denniston International in Kuala Lumpur. Die Umsetzung des Bauvorhabens erfolgt mit den lokalen Architekten Germann & Achermann. Für das Management zeichnet die General Hotel

Management Ltd. verantwortlich. Das von dem Züricher Büro Burkhalter Sumi geplante Radisson Blu Hotel dagegen wird ein reines Kongress-Hotel mit einem Konzertsaal mit 600 Sitzplätzen. Auch ein Steigenberger Hotel soll kommen.

Auf dem Verbindungsareal zwischen dem neuen Resort und dem traditionellen Dorf sollen ein Bahnhof, eine Schwimmhalle und die Talstation des Skigebiets entstehen. Dafür hatten die Auftraggeber einen internationalen Architekturwettbewerb ausgeschrieben, der nun entschieden ist. Folgende Büros erhielten ein Preisgeld von je 24.600 Euro: Shahira Fahmy Architects, Kairo; realgrün Landschaftsarchitekten, München; Ortiga & Moura Arquitectos, Porto; CAS Chappius Aregger Solèle Architekten AG, Altdorf; Helsinki Zürich Office, Zürich. Die Planungsbüros aus Kairo, München und Porto wurden für die nächste Überarbeitungsphase eingeladen.

Maxi Scherer